Interpellation Joël Thüring betreffend Bauarbeiten Marktplatz 2026 – was wird für die Bevölkerung und das Gewerbe unternommen?

Gemäss Baustellenplan / Datenportal des Kantons Basel-Stadt finden im Jahr 2026 erneut Bauarbeiten auf dem Marktplatz statt. Gemäss Planung ist ein Gleisbauprojekt sowie der Umbau der Tramhaltestelle vorgesehen. Baubeginn ist am 13. April 2026. Die Arbeiten sollen am 17. Oktober 2026 beendet sein.

Wie Gewerbetreibende berichten, wurden sie vor einiger Zeit über diese Arbeiten und die entsprechenden Einschränkungen bereits grob in Kenntnis gesetzt. Viele Fragen sind aber noch offen und die entsprechenden Einschränkungen für die Bevölkerung, namentlich aber auch für die von diesen Bauarbeiten betroffenen Gewerbebetrieben auf und rund um den Marktplatz, noch nicht bekannt. Schon heute befürchten die Gewerbebetriebe aber aufgrund der Einschränkungen (erneut) Einbussen.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass diese Bauarbeiten in der o.g. Phase zwischen April und Oktober 2026 durchgeführt werden?
2. Sind, wie bei der Neugestaltung des Rümelinsplatzes – welcher sich weiter verzögert – Einsprachen eingegangen resp. pendent oder werden solche noch erwartet?
3. Welche Einschränkungen sind aus heutiger Sicht für die Bevölkerung und Besucher unserer Stadt zu erwarten? Namentlich in Bezug auf Tramsperren/-umleitungen auf dieser wichtigen Innenstadt-Achse. Bitte um umfassende Angaben.
4. Falls Tramsperren/-umleitungen durch die Innenstadt erneut die Folge sind: Welche Alternativangebote – wie bspw. ein Shuttledienst zum/vom Marktplatz - bieten die Regierung und die BVB, insbesondere für ältere resp. mobilitätseingeschränkte Personen, in diesem Zeitraum an, um sicherzustellen, dass das Gewerbe in der Innenstadt nicht abermals übermässig von Bautätigkeiten des Kantons und den BVB tangiert sind und Umsatzeinbussen befürchten müssen?
5. Welche Auswirkungen und welche Einschränkungen haben die Bauarbeiten auf den Marktplatz als Stadtmarkt und die umliegenden Geschäfte (v.a. auch mit Aussenbewirtschaftung) direkt auf dem Marktplatz und den naheliegenden Strassen wie bspw. der Sattelgasse oder Hutgasse?
6. Wird geprüft, ob durch Schichtbetrieb, Wochenendarbeiten oder andere Massnahmen die Bauzeit reduziert werden kann?
7. Weshalb ist die Dauer dieser Arbeiten auf ein halbes Jahr angesetzt und ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass diese Arbeiten schneller erfolgen sollten, um die Einschränkungen möglichst gering zu halten?

Mit dem Entscheid des Grossen Rats vom 12. Januar 2022 zur Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffflände/Marktplatz (P210270) ist der politische Auftrag erteilt worden, diesen Innenstadtbereich neu zu organisieren und umzugestalten. Gemäss Homepage des Kantons wird hierzu aktuell ein Vorprojekt erarbeitet. Baubeginn ist 2032 und die Fertigstellung ist für 2034 vorgesehen.

8. Weshalb sind jetzt, schon zu diesem Zeitpunkt, im 2026 derart umfassende Massnahmen notwendig?
9. Sind flankierende Massnahmen resp. Entschädigungszahlungen für das Gewerbe vorgesehen – wie sie politisch (erneut) im Grossen Rat gefordert sind?